

SV Desertifikationsbekämpfung

Global/Überregional, Global/Überregional, 2014

Eckdaten			
Land/Region	Global/Überregional, Global/Überregional		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	4 500 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	4 500 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2014	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Cross-cutting		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Die Hauptursache für Desertifikation und Landegradierung ist eine zu intensive, nicht nachhaltige Landnutzung. Allein im ländlichen Raum der Trockengebiete lebt rund eine Milliarde Menschen. Die Bekämpfung der Desertifikation gewinnt insbesondere durch die engen Verflechtungen zum globalen Klimawandel, Biodiversitätsverlust und daraus resultierend zunehmender Ernährungsunsicherheit an Bedeutung. Eine schonende Ressourcennutzung und die nachhaltige Entwicklung von Trockengebieten ist das übergeordnete Ziel der Desertifikationsbekämpfung, die somit zur Armutsbekämpfung und dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen beiträgt. Hier kann die GIZ ihre langjährige Erfahrung sowohl im internationalen bis hin zum lokalen Bereich einbringen. Viele Prognosen zeigen, dass Landegradierung erfolgreich bekämpft werden kann. Brasilien ist ein Beispiel für erfolgreiche Desertifikationsbekämpfung: Im Nordosten des Landes unterstützt die GIZ Pilotprojekte, die Modelle für den Umgang mit Desertifikation und Klimawandel liefern, Projekte zur nachhaltigen Forstwirtschaft, zu alternativen Einkommensquellen, zu nachhaltigem Wasser- und Bodenmanagement oder zur Umwelterziehung. Diese Projekte mindern den Druck auf die natürlichen Ressourcen und wirken gleichzeitig auf die Politik zurück, die vor Ort auch ganz direkt beraten wird.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

zuletzt aktualisiert: 07.02.2019